

Schuldes-Team kann ohne Druck aufspielen

HSG Hoof/Sand/Wolfhagen hat genug Abstand nach unten - Samstag kommt GSV Eintracht Baunatal II

Sand – Am Samstag (16.30 Uhr) ist Derbyzeit beim Handball-Bezirksoberligisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen, der in der Schulsporthalle in Sand den GSV Eintracht Baunatal II empfängt. Es ist das Spiel des Sechsten gegen den Vierten. Die HSG ist in der guten Ausgangslage, dass sie angesichts von 16:12 Punkten dieses Spiel ohne Druck angehen kann. Dagegen stehen die Großenritter bei 22:6 Punkten und einem bevorstehenden Abzug von zwei Zählern wegen zu weniger Schiedsrichter unter dem Druck, dieses Spiel unbedingt zu gewinnen, wenn sie noch ins Aufstiegsrennen eingreifen wollen. In der Vorwoche wurde die Eintracht ihrer Favoritenrolle beim 44:28-Heimsieg gegen den Aufsteiger Vellmar II gerecht.

Zu diesem Spiel gibt es mehrere Serien, die aus Sicht der HSG entweder fortgesetzt werden oder beendet werden sollen. Die erste Serie von zuletzt drei Siegen bringt den Gastgebern das nötige Selbstvertrauen, um jetzt auch den favorisierten Nachbarn zu ärgern. Andererseits hat die HSG ihre drei Spiele in Sand alle verloren, was aber auch daran lag, dass es in diesen Spielen gegen Hofgeismar/Grebenstein, Korbach und die HSG Baunatal II gegen vor ihr liegende Mannschaften ging. Gegen die ersten fünf der Liga konnte die HSG zudem noch nicht punkten, hielt sich aber gegen die hinter ihr liegenden Mannschaften bis auf das Spiel bei Bad Wildungen jeweils mit Siegen schadlos. Die Eintracht hingegen verlor auswärts nur in Lohfelden, während sie in eigener Halle einmal verlor und zweimal unentschieden spielte.

„Eintracht Baunatal II ist ein dicker Brocken. Wir können aber befreit aufspielen, weil wir genügend Abstand nach hinten haben. Nach zuletzt drei Siegen gehen wir selbstbewusst ins Spiel. Bei der Eintracht hängt es auch davon ab, ob der Topspieler Nico Schwöbel mitspielen wird“, so Trainer Igor Schuldes, der hofft, dass die in Zwehren fehlenden Daniel Stegmann und Lukas von Dalwig wieder mitwirken können.

Neuzugang Luca Hagemann wird trotz etwas Trainingsrückstand wieder auflaufen: „Er hilft uns gerade in der Deckung, wo er mit seiner Erfahrung seinen Mitspielern Sicherheit gibt.“ zmw